

Zweite Umweltmesse

Speyer: Immobilientage im April auf dem Programm

„Ich hab''s geahnt: Die erste Umweltmesse in Speyer wird nicht die letzte sein“, sagte Speyers Oberbürgermeister Werner Schineller, als er die Messepläne vorstellte.

Die Veranstaltung vom vergangenen Februar in der Stadthalle wird am 31. Januar und 1. Februar wiederholt.

Die gesamte Stadthalle wird dann unter Federführung der Energieagentur Speyer-Neustadt/Südpfalz (EA) Schauplatz der zweiten Umweltmesse sein. EA-Vorsitzender Hans-Joachim Ritter war von der großartigen Resonanz der ersten Messe so beeindruckt, dass er mit dem Veranstalter Mattfeld & Sänger (MS) schnell Übereinstimmung für den neuen Termin fand. MS-Projektentwickler Detlef Garthen zitierte die RHEINPFALZ: „Die Umweltmesse erobert sich einen Platz an der Sonne.“ Die Stände für 2009 seien schon weitgehend ausgebucht. Etwa 60 Aussteller boteten ihre Produkte und Dienstleistungen an, wobei der Schwerpunkt wieder auf dem Energiesparen rund ums Haus liege, ergänzte Garthen.

Themen wie die Aufwertung von Immobilien durch Energiesparen hätten die Sparkasse Speyer bewogen, sich an der Messe zu beteiligen. Und weil die Sanierung von Häusern durch energieeffiziente Lösungen auf großes Interesse bei Eigentümern, Vermietern und auch Mietern stoe, veranstaltet die Energieagentur mit MS

am 25. und 26. April die Speyerer Immobilientage.

Neben der Speyerer Sparkasse beteiligt sich dann auch die dortige Volksbank Rhein- und Kurpfalz. Bei den Immobilientagen macht auch die Speyerer Remax-Filiale mit. Büroleiter Bernd Hacke, der über die Ausbildung bei Remax Immobilienmaklern ein besseres Image verschaffen will, hat sich vorgenommen, mehrere Hundert Häuser und Wohnungen zu präsentieren.

Umweltmesse und Immobilientage werden durch eine Job-Börse und Vorträge zu Finanzierung und Wohnwertsteigerung abgerundet. Für Schineller sind beide Veranstaltungen ein „gutes Signal in der Finanzkrisenzeit“. Speyer sei für Umweltmesse und Immobilientage bestens aufgestellt: Es habe im Vergleich zu anderen Kommunen einen äußerst geringen Wohnungsleerstand, was „eindeutig auf die Attraktivität der Domstadt als Wohnort“ hinweise. (efl)

HUBERM

Quelle:
Verlag: DIE RHEINPFALZ
Publikation: Palzer Tageblatt - Ausgabe Weinstraße
Ausgabe: Nr.278
Datum: Freitag, den 28. November 2008
Seite: Nr.24
"Deep-Link"-Referenznummer: '4368588'